

Workshop „Unzeitige Zeitgenossenschaft. Annette von Droste-Hülshoffs Texte im literarischen Feld des frühen 19. Jahrhunderts“

Samstag, 27. November, 8:45 bis 17 Uhr

Aula des Germanistischen Instituts, Schlossplatz 34, 48143 Münster

8.45-9.00 Uhr	Begrüßung
9.00-10.00 Uhr	Alexander Draxl (Princeton): Changierende Form: Droste-Hülshoff im Dialog mit der Schicksalstragödie der Romantik
10.00-11.00 Uhr	Raphael Stübe (Frankfurt): Aufbruch ins Unentscheidbare. Annette von Droste-Hülshoffs <i>Das Spiegelbild</i> im Kontext einer Entscheidungskrise des Vormärz
11.00-11.15 Uhr	Kaffeepause
11.15-12.15 Uhr	Irene Husser (Münster): Geschichte als Autoethnographie. Aporien des Historismus bei Annette von Droste-Hülshoffs und Zeitgenoss/innen
12.15-13.30 Uhr	Mittagspause
13.30-14.30 Uhr	Eva Axer (Berlin): Eigentum, Eigentümlichkeit und Eigensinn – Annette von Droste-Hülshoffs Lyrik im Kontext des Diskurses zu Volkslied und Ballade
14.30-15.30 Uhr	Ksenia Kuzminykh (Göttingen): Ästhetische Verfahren der Bewusstseinsdarstellung und -veränderung in Werken von Annette von Droste-Hülshoff, Jewdokija Rostopschina und Anna Bunina
15.30-15.45 Uhr	Kaffeepause
15.45-16.30 Uhr	Johanna Meyer (Heidelberg): Räume und Atmosphäre. Poetologische Implikationen in der Dichtung Annette von Droste-Hülshoffs
16.30-16.45 Uhr	Abschlussdiskussion